

Seite: 15
Ressort: Lokales
Rubrik: Jena

Ausgabe: Zeitung für Jena und Umgebung
Gattung: Tageszeitung

Zwei Sterne für Jena

Regionalauscheid „Sterne des Sports“ der Volks- und Raiffeisenbanken gestern Abend in Kahla. Fechtclub Jena, SC Steinheid und **SV Schott Jena auf dem Siebertreppchen**. Sonderpreis für Pößnecker Rainer Mohorn.

Von Lutz Prager

Kahla. Der Fechtclub Jena e. V. (FSC) hat den Regionalauscheid „Sterne des Sports“ der Volksbanken- und Raiffeisenbanken gewonnen.

Vorstandsvorsitzender Oskar Dieter Epp überreichte gestern Abend im Griesson-Werk Kahla den großen Stern der Volksbank Saaletal e.G. in Bronze sowie einen Scheck in Höhe von 1000 Euro an den Verein. Gleichzeitig qualifiziert sich der FSC Jena für die Silber-Runde auf Landesebene und hat die Chance auf das Deutschland-Finale „Sterne des Sports“. Auf den zweiten und dritten Platz wählte die Jury, der auch OTZ-Chefredakteur Ullrich Erzigkeit angehörte, den Sportclub SC Steinheid und den SV Schott Jena. Einen Sonderpreis erhielt der Vorsitzende des Pößnecker Tauchclubs TC Submarin, Rainer Mohorn, für sein Lebenswerk. Der 2006 gegründete Fechtclub Jena hatte sich

mit seinem Projekt Musketierferien beworben. Der Verein bietet seit 2008 für Grundschüler in den Sommerferien Fechtkurse an. In Durchgängen zu je drei Tagen werden bis zu 15 Mädchen und Jungen über das Abenteuer Musketiere an das sportliche Fechten herangeführt. Mit viel Erfolg, wie die Laudatorin, die Ski-Langläuferin Anne Daudert, betonte. Über zehn Prozent der bisherigen Teilnehmer haben danach zum Fechtclub im Verein gefunden.

Mit dem zweiten Platz würdigte die Jury ein generationsübergreifendes Projekt des SC Steinheid e. V. Der Verein aus dem Landkreis Sonneberg bezog in den Jahren 2009 und 2010 die Kinder und Jugendlichen aktiv in die Vorbereitung des 100-jährigen Vereinsjubiläum ein. Sie sammelten nicht nur Pokale und Fotos, sondern ließen sich auch von ihren Eltern und Großeltern Geschichten erzählen über den Winter-



Die Jury (von links): Volksbankvorstand Willi Obitz, Stadtsportbundvorsitzende Elisabeth Wackernagel, Ski-Langläuferin Anne Daudert, Doris Voll, Vorsitzende der Bürgerstiftung Zwischenraum Jena, OTZ-Chefredakteur Ullrich Erzigkeit und Speerwurf-Olympiasiegerin Petra Felke.

sport und seine großen Talente aus einem kleinen Ort. Damit wurden zum Jubiläum 2010 eine Ausstellung und 2012 ein Festwagen zum Ortsjubiläum von Steinheid gestaltet. Doris Voll, Vorsitzende der Jenaer Bürgerstiftung Zwischenraum, bezeichnete es in ihrer Laudatio als beispielhaft, wie Kinder, Eltern und Großeltern zusammenarbeiten. So werde bei den jungen Leuten frühzeitig Heimatverbundenheit gefördert und der Abwanderung aus ländlichen Gebieten begegnet.

Bewegung und koordinative Fähigkeiten von Kindern im Alter zwischen 3 und 8 Jahren ausprägen ist Anliegen von „Kiss“. Die Kindersportschule des SV Schott Jena will in spielerischer Form ausgleichen, was **Kinder früher beim Spiel auf der Straße an Bewegung erlernt haben.** Auf 100 Quadratmeter Fläche trainieren zwei Übungslei-

ter mit Kindern auf einem Bewegungsparcours. Mal stechen sie dabei mit einem Piratenschiff in See, ein anderes Mal fliegen sie mit einer Rakete ins Weltall. Ab dem 7. Lebensjahr werden die Kinder dann an die Sportarten im SV Schott herangeführt. Viele bleiben im Verein. Insgesamt nehmen 120 Jenaer Kinder teil. Laudatorin **Elisabeth Wackernagel** bezeichnete das Projekt als vorbildlich, weil es bei den Kindern klare Ziele, gesunden Ehrgeiz und unbeugsamen Willen fördert. Damit stehe der 116 Jahre alte SV Schott mit seinen 12 Abteilungen und 1083 Mitgliedern in der guten Tradition seines Mitgründers **Otto Schott.** OTZ-Chefredakteur Ullrich Erzigkeit konnte seine Laudatio auf den Sonderpreisträger Rainer Mohorn leider nicht direkt an den Mann bringen, da der Pößnecker Arzt wegen einer

Schuleinführungsfeier in Bayern verhindert war. Erzigkeit bezeichnete Mohorn als „die Seele des Jenaer Tauchsports“. In den 1980er Jahren etablierte er die Sportart Unterwasserrugby, was damals von den offiziellen Sportfunktionären mit einem Naserümpfen begleitet wurde. Bis heute leistet der Verein Submarin unter Mohorns Leitung eine vorbildliche Kinder- und Jugendarbeit, bietet Ferienfreizeiten an. Pößnecker Tauchsportler zählen aber auch sportlich deutschlandweit zu den Besten. Allein 2012 räumte der TC 49 Goldmedaillen bei Thüringenmeisterschaften ab und stellte Deutschlands beste Nachwuchsmannschaft im Flossschwimmen. Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 38 Vereine für den Regionalauscheid Sterne des Sports beworben. „Ein neuer Rekord“, freute sich Volksbank-Chef Epp.



Der 3. Platz ging an den SV Schott Jena. Markus Hanf, Andreas Stempian, Erhard Schwarz (von links) freuen sich über die Ehrung.